

R O L F F R I E D R I C H S C H U E T T

# SCHLAFMÜTZEN NENNEN UNS TRÄUMER



„Wollt ihr etwas Großes leisten, setzt euer Leben dran! Keiner gehe, wenn er einen Lorbeer tragen will, davon, Morgens zur Kanzlei mit Akten, Abends auf den Helikon, Dem ergibt die Kunst sich völlig, der sich völlig ihr ergibt, Der die Freiheit heißer, als er Not und Hunger fürchtet, liebt.“ (*August von Platen: „Die verhängnisvolle Gabel“*)

„Ein Schriftsteller ums liebe Brot ist nicht nur Sklave der öffentlichen Meinung, sondern sogar der Mode, die ihn nach Belieben reich macht oder hungern läßt.“ (*Annette von Droste-Hülshoff, 1839*)

„Der Aphorismus kennt keinen Zweifel, selbst dort nicht, wo er vom Zweifel spricht.“ (*Harald Hartung: „Der Tag vor dem Abend“, Göttingen 2012, S. 121*)

„Ich liebe die kleine Form der Mitteilung. Sie kann, meine ich, als Information umfassend sein. Sie hat spielerisches Gewicht und ermöglicht doch jedem die Hochrechnung vom Detail ins Ganze und Generelle. Ich habe das Prinzip der Miniatur in den verschiedensten Nuancen angewandt: Vom einfachen Sprichwort über den satirischen Satz zur musischen Sentenz und intellektuellen Chiffre.“ (*Hans Kasper: „Mitteilungen über den Menschen“, Frankfurt 1978*)

„Verzichte ich zugunsten der Übersichtlichkeit und der Systematik auf eigentlich wichtige Gedanken, oder verzichte ich auf Systematik zugunsten wichtiger Gedanken? Um diesen Verlust zu vermeiden, um diesem Dilemma zu entkommen, schrieb schon Nietzsche Aphorismen, oder

später Adorno die „Minima moralia“. Adornos Hauptwerk ist die „Minima moralia“, nicht die „Negative Dialektik“ ... Marx ist der letzte große Systematiker und zugleich der Erste, bei dem die Bruchstücke so wichtig sind wie das ausgearbeitete System.“ (*Wolfgang Pohrt: „Kapitalismus forever“, Berlin 2012, S. 61/62*)

## **INHALT**

Häcksel und Hackfleisch

Zitatsachen : Senilia

Idealistischer Lebenslauf

Vom „Lumpenproletariat“ zum „BGE“

Kurzlesebuch der deutschen Philosophie

500 Jahre reformierter Protest

Fragment zu Selbstbewusstsein und Wahn

Monolith, zertrümmert zu Monolithen

**meinen Eltern in Dankbarkeit**

## **Häcksel und Hackfleisch** ***Urteilssprüche und Freisprüche***

Würde Marx Industriearbeiter heutzutage „neureiche Lumpenproletarier“ schimpfen und „Mobilgarde der Reaktion“?

Hat die subproletarische „Lazarusschicht der Arbeiterklasse“ nun mehr Revolutionspotential?

*Dukaten scheißen* : Humus für Unkraut, das nicht vergeht?

Aphorismenband : Bild eines erträglichen Gesellschaftssystems, eine lebensfähige Anarchie.

Ist Sein Ebenbild Ihm über den Kopf gewachsen oder zusammen mit Seinem Sohn gestorben?

Der Ewige ist kein Zauberer, aber wird Er die Geister (und Leiber), die Er rief, nicht mehr los?

Wer unter Wasser geht, schwimmt nicht über Brücken.

Ich langweile mich beim Langweilen anderer so, das ich lieber zu kurz komme und trete.

Mainstream und Opposition geben sich gern füreinander aus, um anzugeben.

Liebesbeziehungen werden kurzlebiger, alle Ehen liebäugeln mit Scheidung, frohlocken Impotente.

Wer den Geschlechtsverkehr verkehrt schildert, kennt keine Verkehrsschilder mehr.

Man besteigt den Elfenbeinturm von Babel nur, um sich herabzustürzen - ins Getümmel.

Ich teile eure Meinungen, aber in mehr Wider-Sprüche.

Widerständler sind oft zu faul zum Weglaufen.

Der Stein der Weisen ist eher ihr Grabstein als ihr Denkmal.

Vergessen heißt verdrängen, dass und was man verdrängt.

Die Natur verrät sich, sobald sie nicht mehr verhört wird.

Selbstbeherrschung lässt sich leichter schmackhaft machen als bevorzugtes Mittel der Weltherrschaft.

Sein Christentum hat Bachs Musik komponiert, nicht lauter Lust an schönstem Lärm.

Aphoristiker tun einen Satz rückwärts: Hochsprung gibt Vorsprung vorm Weiterkommen.

Hilf deinem Gegner. Das schwächt ihn.

Wer auf Chefs herabsieht, schaut noch nicht zu Bettlern auf.

Das unsterbliche Gerücht vom Jüngsten Gericht ist wichtig, da der Tod uns eher von Schulden befreit als von Schuld.

Knechte sind verhinderte Herren, und Herren sind verhinderte Knechte, doch wer behindert wen?

Auch zum Aussterben kann man zu faul oder zu fleißig sein.

Im Leben ging mir alles daneben. Mal klappte es, mal nicht.

Ich fühle mich wie tot. Nun kann das ewige Leben endlich beginnen.

Der Mörder verteidigte seine Tat als bloße Satire.

Meister bin ich nie geworden, weder meiner Gewohnheiten, noch in meinen Gewohnheiten.

Wahrheiten wollen wie Lügen verbreitet werden, um Gehör zu finden.



Nur ein Trauma erlöst vom vorigen.

Nimm deine Verteidigung endlich in Angriff, statt deine Angriffe gegen die Verteidigung zu verteidigen.

Stromausfall ist der Traum jeder Taschenlampe.

*Polyphone Sphärenmusik.* Erhebe deine Stimme, vielleicht gehört sie zu kosmischen Opern für Himmlische, mit viel Kontrapunkt.

*Descartes now* : Ich denke nach, also bin ich vorn.

*Geben macht frei.* Das Du ist auch nur ein Ich, und das Wir : noch mehr ich als ich.

Die 26 Buchstaben sind kreativer als der Kopf.

Man arbeitet wie ein Irrer daran, keiner zu werden.

Glaubt nur dem Lügner! Er weiß die Wahrheit.

Rosen und Disteln verstellen sich die Sicht aufeinander.

Elfenbeintürmt vor enragierten Engagierten!

Ich verstehe nicht(s). Dafür werde ich bezahlt.

Kunst gestaltet auch, wie Wahrheit töten kann.

Wer Dingen ausweicht, stolpert über Sprüche; wer Sprüchen entgeht, scheitert an Dingen.

*Heideggers Existenzsorgen.* Das Ebenbild Gottes sorgt dafür, das es zu seiner eigenen kleinen Schöpfung auch sagen kann: „Nicht schlecht.“

Kunst will keine Lebenssicherheit vor todsicherer Endgültigkeit. Sie will ans Ende, aber end-gültig.

Der Aphoristiker erfasst, wie sich ein langes Leben kurzfasst und der Leser kurzhalten lässt.

Religion macht jeden zum Unkraut, weil er nicht vergänglich sein will.

Schufte schaffen sich viel, Geschaffte schufteten dafür.

Steigst du, oder sinkt der Boden (der Tatsachen)?

*Démodé à la mode.* Edelsteine verhärten Herzen, und Gefühle sind oft steinerweichend.

Rebellen sind es meist nur im Kopf oder bloß äußerlich.

Gut begründen lässt sich fast alles (auch *dies*), ganz beweisen fast nichts (nicht mal *das*).